

Fortsetzungs-Szenarien von Österreichs Sport-Ligen

Österreichs jährlicher Branchentreff „Sport & Marke“ liefert auch 2020 Antworten auf die aktuellen Fragen des Sports. Entscheider aus Sport und Wirtschaft treffen sich heute (11. Mai 2020) online zum digitalen Austausch.

Wien – Wie geht es nach dem Stillstand weiter? Dazu trafen sich Hans Niessl (Präsident von Sport Austria), Tom Berger (Geschäftsführer der spusu LIGA), Raphael Landthaler (Vorstandsmitglied der Österreichischen Fussball-Bundesliga) und Christian Feichtinger (Geschäftsführer der Erste Bank Eishockey Liga) zur digitalen Diskussion beim Web-Kongress Sport & Marke.

Perspektive im Fußball nah, im Eishockey da, im Handball weit weg

Hans Niessl gab zunächst einen Überblick über die allgemeine Situation im österreichischen Sport. Viele Clubs, Verbände oder Athleten stehen vor einer schwierigen finanziellen Zukunft. Ohne die Unterstützung von Bund und Ländern drohe der Bankrott, gerade in den „kleineren“ Sportarten. „Wir haben als Soforthilfe zwar 100 Millionen Euro gefordert, für Spitzen- & Breitensport. Aber das wird weit zu wenig sein, der Schaden der Vereine ist mindestens doppelt so hoch.“ Bis die Hilfe ankommt, müsse man so schnell wie möglich eine Aussicht für die Vereine schaffen, so Tom Berger. „So langsam kommen ganz deutlich die ersten Liquidität-Probleme bei den Clubs“, so Berger. Wegen des Saison-Abbruchs in Österreichs höchster Handball-Liga arbeite die Liga schnellstmöglich an einer Lösung, um den Vereinen eine Perspektive zu bieten. Der Status Quo sieht jedoch düster aus. „Stand jetzt haben wir keine Perspektive als Indoor-Sportart mit vollem Körperkontakt“, zeigte Berger auf. Dennoch will er optimistisch in die Zukunft schauen: „Wenn andere Sportarten wie Fußball zeigen, wie Sport wieder gehen kann, dann können wir daraus Perspektiven ableiten, an die ich auch fest glaube“.

Im Eishockey hat man sich in Österreich ebenfalls zu einem Saison-Abbruch entschlossen. Da in Österreichs höchster Eishockey-Klasse auch Teams aus Ungarn, Slowenien oder Italien spielen, war schnelles Handeln gefragt. Doch dem positiven Feedback auf die rasche Entscheidung folgten große Herausforderungen für die Liga, so Christian Feichtinger. „Die größten Fragen für uns sind natürlich wann sich die Grenzen öffnen oder wann wir wieder vor Zuschauern spielen können“, so Feichtinger. „Unsere Hauptaufgabe im Moment ist natürlich die Arbeit an einem „Return-to-play“-Konzept, um den Schaden so gering wie möglich zu halten“, so Feichtinger. „Unser Vorteil ist, dass unsere Spieler von unten bis oben voll mit Kleidung bedeckt sind. International wird an einer Gesichtsmaske mit Plexiglasschutz gearbeitet“, führte Feichtinger aus. Zudem verneinte er die privilegierte Stellung des Fußballs: „Der Fußball ist sicherlich nicht privilegiert. Sie müssen als erste Sportart herausfinden, wie der Sport weitergehen kann. Dafür sind wir sehr dankbar.“

Aber auch „König Fußball“ hat es in Österreich hart getroffen. „Wir können noch nicht im Ansatz absehen, wie groß der Schaden im österreichischen Fußball ist“, erklärte Raphael Landthaler. Auch in der Bundesliga arbeite man daher an einer schnellen Rückkehr zum Spielbetrieb. „Heute würde ich die Chancen, im Juni wieder mit Geisterspielen zu starten, über 50% einschätzen. Ich bin positiv gestimmt, dass wir in den nächsten Tagen den Durchbruch haben. Vielleicht heute, vielleicht morgen“, gewährte Landthaler Einblicke. Zusätzlich glaubt Landthaler an die positiven Effekte der Krise: „Vielleicht können wir mit der neuen Regionalität die Menschen wieder vermehrt für Spiele wie Dornbirn gegen Austria Lustenau begeistern, denn dort wird auch großes geleistet!“

Über den Web-Kongress Sport & Marke

SPORT & MARKE findet am 11. Mai 2020 bereits zu siebten Mal statt – aufgrund der Corona-Krise zum ersten Mal in digitaler Form. Damit wird SPORT & MARKE zu dem Treffpunkt für über 450 Marken- und Marketingentscheider aus der DACH-Region in der Sportbusiness Branche.

Rückfragehinweis:

Peter Schappacher

ESB Marketing Netzwerk

Bruneggstr. 9, 9001 St.Gallen

www.sport-marke.at

presse@esb-online.com

Tel. +41 (0) 71223 78 82

ESB Marketing Netzwerk AG

Bruneggstr. 9/Postfach 519

9001 St. Gallen

Schweiz

Tel. +41 71 223 78 82

Fax +41 71 223 78 87

info@esb-online.com

www.esb-online.com

www.esb-academy.ch